

Das Uber für Päckchen und Einkaufstüten

Impact-Investor Umut Ertan will die Last-Mile-Logistik in die Plattformökonomie holen und auch noch ein gutes Werk für kleine Einzelhändler tun.

Nicht weniger als das Uber für Pakete, Päckchen und Einkaufstüten will Umut Ertan, Gründer und Gesellschafter der Unternehmensgruppe Realogis-RLL, ins Leben rufen. In wenigen Tagen soll die Plattform u-pax in den Betrieb gehen, hinter der Ertan als Investor steht. Ähnlich wie Uber Taxidienstleistungen vermittelt, soll u-pax die Zustellung von Waren organisieren. Über eine App können sich potenzielle Transporteure ebenso anmelden wie Händler, die Ware per u-pax verschicken wollen.

„Man kann nach Feierabend ein Päckchen aus der Innenstadt zu den Nachbarn mitnehmen. Schüler oder Studenten können sich mit u-pax etwas dazu verdienen. Aber auch professionelle Lieferanten können das System nutzen“, zählt Ertan Beispiele auf. u-pax gleicht die Standorte und Zeitfenster von Händlern, Zustellern und Empfängern miteinander ab. Wer eine Lieferung übernimmt, bekommt den optimalen Weg zum Empfänger angezeigt.

Da das System unabhängig von den Fortbewegungsmitteln der Boten funk-

tioniert, sieht Ertan darin eine Möglichkeit, den ausufernden Lieferverkehr als Folge von mehr E-Commerce zu begrenzen. Denn zumindest die nicht professionellen Boten sollen die Lieferungen idealerweise auf Wegen mitnehmen, die sie ohnehin machen.

Denkbar sei auch, dass Einzelhändler oder andere Dienstleister einen Teil ihrer Ladenfläche über u-pax als Zwischenlager bereitstellen und damit einen Deckungsbeitrag erwirtschaften. Die Gebühren für die Nutzung und die Vergütung für erbrachte Leistungen werden über u-pax abgerechnet und bezahlt, und das mit hoher Sicherheit, wie Ertan verspricht. „Ein Allheilmittel für die Last-Mile-Logistik ist u-pax nicht. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir einen wichtigen Schritt zur Verbesserung machen“, sagt der Investor. Nicht zuletzt wolle er kleineren Händlern und Dienstleistern mehr Chancengleichheit in der Konkurrenz mit großen E-Commerce-Unternehmen verschaffen. Dazu gehört auch, dass Händler über u-pax einen kostenlosen Onlineshop erstellen können.

u-pax läuft derzeit im Raum München an. Im Jahr 2021 sollen weitere Großstädte folgen. Ertan sieht aber besonders in Mittelstädten und im ländlichen Raum Potenzial, wo die Abwicklung von E-Commerce oft ein logistisches Problem sei. **Volker Thies**